

Vorwort, Dank, Hinweise

Dies ist die völlig neu bearbeitete zweite Ausgabe des 1981 zum ersten Mal veröffentlichten Handwörterbuchs zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland. Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit. Das gilt für die politische Kulturforschung allgemein und für die vergangenen zwei Jahrzehnte in Deutschland noch einmal besonders. Die erste Auflage bezog sich vor allem auf die alte Bundesrepublik, die jetzige nimmt neben vielen weiteren Aspekten vor allem das Thema der deutschen Vereinigung auf, häufig im Wege einer doppelten Buchführung immer noch getrennter politischer Kulturen, jedenfalls aber als ein aktuelles und ergiebiges Feld politischer Kulturforschung. Politische Kulturforschung kann die Differenzen analysieren und dazu beitragen, herauszufinden, welche Einstellungen sich relativ rasch ändern, welche Werthaltungen vermutlich nachhaltiger sind und welche Veränderungen einen Generationenwechsel voraussetzen. Die gegenwärtige Situation bedeutet eine große Herausforderung für die politische Kulturforschung, über die Max Kaase einmal schrieb, sie gleiche dem Versuch, einen Pudding an die Wand zu nageln.

Die Kenntnis der politischen Kultur des eigenen Landes, der Koordinaten der geschichtlichen, kulturellen und sozioökonomischen Existenz der Bevölkerung, gehört zu den Lebensbedingungen einer demokratischen Nation. In diesem Sinne wendet sich auch die neue Ausgabe an zwei Benutzergruppen: Praktiker, die zusammen mit zuverlässigen Informationen ein Hintergrundwissen bekommen, das manche politische Erscheinung oder Entwicklung besser verständlich macht; und Theoretiker, die zusammen mit Forschungsergebnissen den jeweiligen wissenschaftlichen Diskurs vermittelt bekommen.

Dank: Wir freuen uns, daß wir für die Neuausgabe eine so große Zahl fachkundiger Kolleginnen und Kollegen gewinnen konnten, und bedanken uns für die Zusammenarbeit. Katja Neller danken wir für die nie erlahmende Energie bei der Redaktion des Handwörterbuchs. Über sie lief alle Kommunikation, und ohne die ihr eigene Verbindung von Liebenswürdigkeit und Strenge, Beharrlichkeit und Geduld wäre das Buch nicht zustande gekommen. Kerstin Held und Tuuli-Marja Kleiner danken wir für die Unterstützung bei den redaktionellen Arbeiten.

Zum Gebrauch des Buches: Die Stichworte sind nach alphabetischer Reihenfolge, nicht nach Bedeutung geordnet. Die *Verweise* vor den Stichworten dienen der Vernetzung der Beiträge. Sie führen zu Artikeln, die zum Verständnis des Stichwortes beitragen oder zu anderen Stichworten, die im Rahmen des Artikels angesprochen werden (mit → gekennzeichnet). Findet sich in einem Artikel ein Verweis auf einen anderen, steht dort auch ein „Gegenverweis“. Auf den Artikel Politische Kultur wird nie verwiesen, weil seine Kenntnis als Hintergrund durchgängig vorausgesetzt wird. Das *Literaturverzeichnis* zu den einzelnen Stichworten gibt Hinweise auf grundlegende Werke zum Thema. Für die Verwendung von *Abkürzungen* gilt, daß

einige durchgängig für das ganze Handwörterbuch gebraucht werden (siehe Abkürzungsverzeichnis). Innerhalb der einzelnen Artikel wird das jeweilige Stichwort einmal ausgeschrieben, mit der zugehörigen Abkürzung in Klammern (z.B. Soziale Sicherheit (sS)). Im *fortlaufenden* Text wird dann nur noch die definierte Abkürzung verwendet, um eine leichtere Lesbarkeit zu gewährleisten. Dies gilt nicht für die Verweise *vor* den Artikeln und in den Zwischenüberschriften. Im *Register* finden sich Verweise auf andere gebräuchliche Bezeichnungen für die Stichworte (z.B. politische Partizipation: siehe politische Beteiligung) sowie angrenzende Aspekte der Artikel oder auf Begriffe, für die kein eigenes Stichwort vorhanden ist. Begriffe, für die ein eigenes Stichwort vorhanden ist, sind im Register fettgedruckt.

Herbst 2001

Martin und Sylvia Greiffenhagen